



**Stadt Oberasbach**

**Niederschrift über die  
öffentliche  
Sitzung des Stadtrates**

---

<b>Sitzungsnummer:</b>	<b>StR/026/2022</b>
Sitzungsdatum:	Montag, 21.02.2022
Beginn öffentlicher Teil:	19:01 Uhr
Ende öffentlicher Teil	21:06 Uhr
Ort, Raum:	Jahnhalle

**Zur Sitzung des Stadtrates sind anwesend:**

**Name:**

**Bemerkungen:**

Erste Bürgermeisterin

Huber, Birgit

Zweiter Bürgermeister

Schikora, Norbert, M.A.

Dritter Bürgermeister

Haas, Marco

Mitglieder des Stadtrates

Barth, Heike

Bauer, Doris

Forman, Franz Xaver

Gerstner, Markus

Gill, Bastian

Heinl, Peter

Höflinger, Gernot

Jäger, Christian

Laaß, Holger

Patzelt, Harald

Peter, Thomas

Rötsch, Simon

Schmitt, Lothar

Schöttner, Marie

Schramm, Stephan

Schwarz-Boeck, Jürgen, Dr.

Werner, Johann

Schriftführer/in

Träger, Markus

von der Verwaltung

Joffroy, Stefan

Schlichting, Thorsten

Schmiedl, Alwin

Eintreffen um 19:09 Uhr –  
nach Genehmigung der Tagesordnung

**abwesend sind:**

Mitglieder des Stadtrates

Fleischmann, Andreas

entschuldigt

Förster, Theodor

entschuldigt

Kißlinger, Felix

entschuldigt

Wiegandt, Bodo

entschuldigt

Zeilinger, Stephan

entschuldigt

Die Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO ist gegeben.

# TAGESORDNUNG:

## I. Öffentlicher Teil

- 1 . Wiederaufnahme des Verfahrens zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 99/1 "Hainbergstraße/Merkurstraße" mit dem Ziel der Ausweisung eines Sondergebietes zur Erweiterung der Verkaufsfläche des LIDL - Einkaufsmarktes;  
hier: frühzeitige Information der Öffentlichkeit
- 2 . Evaluierung Stadtentwicklungskonzept 2011 - Durchführung einer Bürgerumfrage mittels Fragebogen
- 3 . Haushalt 2022  
Veränderungen im Haushalt 2022 seit dem 24. Januar 2022
- 4 . Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2022
  - a) Ergebnishaushalt
  - b) Finanzhaushalt
- 5 . Beschluss des Stellenplans 2022
- 6 . Beratung und Beschlussfassung über den Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2023 bis 2025
- 7 . Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022
- 8 . Mitteilungen
  - 8.1 . Trinkwasserverluste Stadt Oberasbach
  - 8.2 . Beantwortung der Anfragen aus der StR-Sitzung vom 29.11.2021 (öffentlicher Teil)
  - 8.3 . Antragsberechtigung von Vereinen
- 9 . Anfragen der Mitglieder des Stadtrates
  - 9.1 . Anfrage Harald Patzelt
  - 9.2 . Anfrage Dr. Jürgen Schwarz-Boeck

## **I. Öffentlicher Teil**

Die Vorsitzende, Frau Erste Bürgermeisterin Huber, eröffnet am 21.02.2022 um 19:01 Uhr die 26. Sitzung des Stadtrates Oberasbach.

Sie begrüßt das Stadtratsgremium, die Zuhörer, die Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Grasser als Vertreter des Lidl-Marktes, Frau Vogelsang und Herrn Gräble mit ihren jeweiligen Teams.

Sie stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß und termingerecht geladen wurde.

Entschuldigt fehlen die Stadträte Herr Wiegandt, Herr Förster, Herr Fleischmann, Herr Kißlinger und Herr Zeilinger. Frau Schöttner ist noch nicht anwesend und wird später kommen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt „Genehmigung der Niederschrift“ von der Tagesordnung genommen wird, da diese erst am Freitag fertiggestellt und noch nicht versandt wurde. Frau Huber lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

**Beschluss: einstimmig beschlossen**  
**dafür: 19 dagegen: 0 anwesend: 19**

Der Stadtrat stimmt der geänderten Tagesordnung zu.

### **TO-Punkt 1:**

**0069/4/1**

**Wiederaufnahme des Verfahrens zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 99/1 "Hainbergstraße/Merkurstraße" mit dem Ziel der Ausweisung eines Sondergebietes zur Erweiterung der Verkaufsfläche des LIDL - Einkaufsmarktes;  
hier: frühzeitige Information der Öffentlichkeit**

*Frau Schöttner ist eingetroffen und nimmt an der weiteren Sitzung teil.  
Die Ist-Stärke beträgt 20 Mitglieder.*

### **Sachverhalt:**

Frau Huber verweist auf die Vorstellung des Konzeptes für die Erweiterung des Lidl-Marktes im UBGA. Es lagen bereits Planungen aus dem Jahr 2014 vor; diese wurden bereits vorgestellt und später zurückgestellt. Jetzt ist Herr Grasser erneut auf die Stadt Oberasbach zugekommen und bat darum, das Verfahren wieder aufzunehmen und fortzuführen. In der heutigen Sitzung soll aufgrund des Aufstellungsbeschlusses davon Abstand genommen werden, nochmals intensiv über die Planungen zu sprechen. Die Vorsitzende fragt nach, ob es hierzu noch Fragen gibt, die hier sofort beantwortet werden können.

StR Peter kritisiert den Beschlussvorschlag. Hier wird darauf hingewiesen, dass in einer Veranstaltung die Bürger informiert werden sollen. Wenn der Stadtrat heute etwas beschließt und die Bürger dies dann nicht wollen, wird hier der zweite vor dem ersten Schritt gemacht.

Frau Huber weist darauf hin, dass die Stadt eine Informationsveranstaltung für die Bürger ermöglichen will und dafür eine Räumlichkeit anbietet. Es ist tatsächlich so, dass bereits einige Bürger an Herrn Diebenbusch herangetreten sind und nach Informationen dazu gefragt haben. Eine Informationsveranstaltung ist seitens der Bürger durchaus gewünscht.

Herr Peter findet das geplante Gebäude zu groß und meint, dass dies auf Widerstand stoßen würde. Hier werde wieder der Fehler gemacht, dass der Bebauungsplan entwickelt

wird und erst danach die Bürger eingebunden werden. Dann wäre der Beschluss „für die Katz“!

Die Vorsitzende erläutert, dass hier bereits am 20.10.2014 ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde. Dieser hat jedoch noch nicht zu einem Bauleitplanverfahren geführt. Bei einem Bauleitplanverfahren müssen mindestens zwei Auslegungsverfahren stattfinden. Diese müssen jetzt erst einmal durchgeführt werden. Der Stadtrat signalisiert mit dem heutigen Beschluss nur, dass auf Grund der eingereichten Planungen das Verfahren fortgeführt wird. Die Bürger haben noch zwei Mal die Möglichkeit ihre Einwendungen vorzubringen. Um dies bestmöglich tun zu können, werden sie von dem Bauwerber in einer Info-Veranstaltung entsprechend informiert. Sollten Bürgerbeschwerden kommen, könnte es auch sein, dass es nicht zum Baurecht kommt. Es ist ein offenes Verfahren.

Herr Schikora will noch ergänzend hinzufügen, dass hier im Beschluss mehr vorgeschlagen wird, als das, wozu wir vom Ablauf her aufgefordert wären. Wir sagen, dass wir vor Beginn des Ablaufs dem Bauwerber die Gelegenheit geben, mit dem Bürger in Kontakt zu treten. Es wird eine Information herausgegeben und eine Diskussion begonnen. Die Widersprüche werden dann im Rahmen des Verfahrens abgearbeitet, worauf von der Vorsitzenden bereits hingewiesen wurde.

StR Schikora möchte noch auf einen Nebensatz von Herrn Peter eingehen, zur Massivität der Bebauung. Die Grünen haben darauf hingewiesen, den knappen Grund und Boden, der nun auch sehr teuer ist, sinnvoll zu verwerten und haben angeregt, statt des Flachbaus evtl. darüber auch noch Wohnungen zu realisieren. Im Laufe der Diskussion natürlich habe man erfahren, dass dies auf wenig Gegenliebe stößt. Es kamen entsprechende Hinweise aus der Bevölkerung. Aber trotzdem fände er es im Laufe eines solchen Verfahrens schon wichtig, dass man zumindest auch die Gelegenheit habe so ein Thema anzusprechen und man sich bemühen sollte den knappen Grund und Boden auch optimaler zu nutzen.

Wenn es den Bürgern um die Größe des Marktes geht oder keine Vergrößerung gewollt ist, flösse dies in die Abwägung ein. Wenn es im Stadtrat dann keine Mehrheit für dieses Vorhaben gibt, wäre es auch hinfällig.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des vorgelegten Neubaukonzepts des LIDL-Marktes die Wiederaufnahme des Verfahrens zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 99/1 "Hainbergstraße / Merkurstraße" mit dem Ziel der bauleitplanerischen Ausweisung eines Sondergebietes zur Erweiterung der Verkaufsfläche des LIDL-Marktes.

In diesem Zusammenhang erhält der Vorhabenträger Fa. LIDL die Möglichkeit, als ersten Schritt eine Informationsveranstaltung für Bürger durchzuführen.

**Beschluss: einstimmig beschlossen**  
**dafür: 20 dagegen: 0 anwesend: 20**

### **TO-Punkt 2:**

**IV/0293/2022**

### **Evaluierung Stadtentwicklungskonzept 2011 - Durchführung einer Bürgerumfrage mittels Fragebogen**

### **Sachverhalt:**

Nach einigen einführenden Worten zum ISEK übergibt die Vorsitzende das Wort an Frau Vogelsang. Diese gibt vor Beginn der Präsentation ein paar Erklärungen zur Vorgehensweise.

Vorweg freut sie sich hier mit dem Gremium gesamtstädtisch denken, analysieren und in die Zukunft schauen zu dürfen. In der folgenden Präsentation geht es um die Evaluierung und Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes (SEK) aus dem Jahr 2011. Die Fort-

schreibung gilt hier den Themen Siedlungsentwicklung, Klima, Klimaanpassung und Verkehr / Mobilität. Dies sind mit die wichtigsten Rahmenbedingungen, die heute überall abgefragt werden, auch bei jeder Bauleitplanung.

Die Beiträge der Präsentation wurden in Teams erarbeitet. Dazu gehören vom Büro Vogelsang, Frau Vogelsang und Herr Schmidt zum Thema Siedlungsentwicklung, das Büro Landschaftsökologie + Planung, vertreten durch Herrn Gräble mit den Themen Klima und Klimaanpassung und vom Büro PB Consult GmbH, vertreten durch Herrn Lauterbach und Frau Groß, zum Thema Verkehr- u. Mobilitätsplanung.

Die Analyse, die Neubetrachtung und das Einpflegen von neuen Rahmenbedingungen ist langwierig und inhaltlich sehr vielfältig. Heute soll versucht werden einen ersten Überblick über die Analyse zu geben und auch schon die ersten Umsetzungsschritte und die weiteren Planungsschritte aufzuzeigen. Wir wollen zeigen, was wir vorhaben und erste Handlungsempfehlungen aufzeigen, die uns nach der Analyse eingefallen sind. Wir haben nicht das ganze STEK analysiert, da wir viele Dinge nicht brauchen und wir nicht von neuem beginnen wollen. Vieles kann man auch so stehen lassen. Wir haben uns auf die Dinge konzentriert, von denen wir annehmen, dass sie dafür einen Handlungsleitfaden für die nächsten Jahre an die Hand bekommen, damit Sie wieder praktisch arbeiten können. Dies war uns wichtig.

Frau Vogelsang übergibt das Wort an Herrn Schmidt, um die Präsentation vorzustellen. Vorab sollen hier Anlass und Methode nochmals durchgesprochen werden, um zu erkennen, warum das Ganze evaluiert wird, bzw. fortgeschrieben wird. Dann werden die Handlungsthemen der drei Büros vorgestellt.

- Siedlungsentwicklung
- Grün und Klima
- Verkehrsthematik

Nach Abschluss der Präsentation wird noch das weitere Vorgehen besprochen und danach wird der Fragebogen zur Bürgerbefragung betrachtet, der dem Stadtratsgremium vorliegt.

Aufgrund einiger Wortmeldungen zur Präsentation weist die Vorsitzende darauf hin, dass dies nur der Auftakt ist. Es gibt noch die Klausurtagung im Mai. Da bestehen Möglichkeit und Zeit für tiefergehende Planungen.

Das weitere Vorgehen wird durch Herrn Schmidt erläutert.

Am 15.3.2022 findet die Auftaktveranstaltung zum Stadtentwicklungskonzept statt.

Die Klausurtagung des Stadtratsgremiums ist auf den 20./21. Mai festgelegt.

Der Stadtrat ist hier in Workshops zur Entwicklung gefragt und um Rückspiegelung an uns, wie Sie diese Themen sehen.

Danach werden die Ergebnisse eingearbeitet und nach dem Sommer - in den Herbst hinein - wird es die Entwicklungsempfehlungen der einzelnen Stadtteile geben. Dazwischengeschaltet findet noch eine Bürgerbeteiligung statt. Diese ist zu den spezifischen Themen Klima und Verkehr, jeweils mit der Querschnittsmenge der Siedlungsentwicklung.

Nach der Beendigung der Präsentation und den Vorschauinformationen durch Herrn Schmidt über das weitere Vorgehen, wird der Fragebogen besprochen, der allen Stadträten vorliegt.

Es entsteht eine rege Diskussion. Der Fragebogen erscheint vielen zu umfangreich und die Fragestellungen werden teilweise als nicht zielführend gesehen. Vermutlich werden bei einigen Fragen Erläuterungen notwendig sein.

Wiederum andere Gremiumsmitglieder finden ihn gut und aussagekräftig und sind der Meinung, dass man hier nicht die Möglichkeit verspielen sollte, ein aussagekräftiges Ergebnis zu erzielen.

Es kommt mehrmals die Rückmeldung, dass der Umfang des Fragebogens von elf Seiten abschreckend wirke und dass dieser vermutlich nicht begonnen oder begonnen und dann nicht bis zum Ende durchgeführt wird.

StR Höflinger fragt nach wie hoch die Kosten für den Fragenbogen sind?

Die Vorsitzende antwortet, dass dies nicht separat zu beziffern ist, da das gesamte SEK mit einem Gesamtbetrag angeboten wurde, der auch die Befragung und die Auswertung beinhaltet. Das gesamte Stadtentwicklungskonzept wird außerdem gefördert.

Die Vorsitzende verweist nochmals auf die Auftaktversammlung am 15.3., die vermutlich aufgrund der Coronalage online stattfindet.

Danach wird der Fragebogen vier Wochen online zur Verfügung stehen und in Papierform an verschiedenen Stellen ausliegen. Es soll auch über verschiedene Verteiler (evtl. Vereinsverteiler) darüber informiert werden.

Frau Schwarz vom Quartiersmanagement ist gerne bereit beim Ausfüllen behilflich zu sein.

Am 24.03.2022 findet die Bürgerversammlung hier in der Jahnhalle statt. Auch hier besteht die Möglichkeit auf die Thematik und den Fragebogen einzugehen.

Frau Vogelsang weist darauf hin, dass dies ein Fragebogen ist, der extra für die Erarbeitung solcher Aufgaben erstellt wurde. Es handelt sich hier um Ankreuzfragen, die ca. 1 Minute pro Seite erforderlich machen, es werden keine großen Textbeiträge gefordert. Sie hält die Beantwortung für wichtig, da es hier um Nahversorgung, Freizeit, Grün, Fußwegeverbindungen, Parken, usw. geht. Der Fragebogen ist anonym, daher gibt es Fragen die erkennen lassen, welche Altersgruppe die Fragen beantwortet.

Auf Rückfrage teilt sie mit, dass in der Regel mit einem Rücklauf der Fragebögen von ca. 14 bis 25/30 % zu rechnen ist. 25-30 % wären schon sehr viel.

Sie schlägt vor, dass sich die Fraktionen zusammensetzen, den Fragebogen durchgehen und ihr die wichtigsten Kritikpunkte stichpunktartig zusenden und der Fragebogen nochmals überarbeitet wird. Es soll nichts herausgegeben werden, worüber noch kein Konsens besteht.

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Fragebogen erst ab dem 15.03. zur Verfügung stehen soll. Es sind noch gut zwei Wochen Zeit diesen zu überarbeiten.

Sie schlägt vor, einen Beschluss zur Durchführung einer Bürgerbeteiligung auf der Basis eines Fragebogens festzulegen. Der Fragebogen soll nochmals abgestimmt werden. Das Gremium wird per E-Mail aufgefordert Kritikpunkte vorzubringen, damit diese im Fragebogen eingearbeitet werden. In einer weiteren Korrekturschleife wird dieser den Stadträtinnen und Stadträten zurückgespiegelt. Letztendlich soll dann dieser überarbeitete Fragebogen als Basis für eine erste Stufe der Bürgerbeteiligung verwendet werden. Sie vergewissert sich, ob dies den Wünschen des Gremiums entspricht.

### **Beschluss:**

Im Rahmen der Planung „Evaluierung Stadtentwicklungskonzept 2011“ beschließt der Stadtrat die Durchführung einer Bürgerbeteiligung. Diese erfolgt als Umfrage auf der Grundlage eines überarbeiteten Fragebogens, der noch einmal redaktionell bearbeitet und durch den Stadtrat verändert werden soll.

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen**  
**dafür: 19 dagegen: 1 anwesend: 20**

**TO-Punkt 3:**

**II/0072/2022**

**Haushalt 2022**

**Veränderungen im Haushalt 2022 seit dem 24. Januar 2022**

Es werden die Veränderungen im Haushalt 2022 seit dem 24. Januar 2022 zur Kenntnis gebracht.

**Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2022****a) Ergebnishaushalt****b) Finanzhaushalt**

Der **Ergebnishaushalt** für das Jahr 2022 wird mit einem Volumen bei den

Erträgen mit	41.151.574 €	und bei den
Aufwendungen mit	42.485.691 €	genehmigt.

Der **Finanzhaushalt** für das Jahr 2022 wird mit einem Volumen

a) aus **laufender Verwaltungstätigkeit** bei den

Einzahlungen mit	38.641.689 €	und bei den
Auszahlungen mit	36.888.967 €	genehmigt,

b) aus **Investitionstätigkeit** bei den

Einzahlungen mit	2.617.683 €	und bei den
Auszahlungen mit	12.862.650 €	genehmigt,

c) aus **Finanzierungstätigkeit** bei den

Einzahlungen mit	5.000.000 €	und bei den
Auszahlungen mit	301.500 €	genehmigt.

**Beschluss: einstimmig beschlossen**  
**dafür: 20 dagegen: 0 anwesend: 20**

**Beschluss des Stellenplans 2022**

Der vorliegende Entwurf des Stellenplans für die Stadt Oberasbach vom 01.02.2022 für das Haushaltsjahr 2022 wird als Stellenplan beschlossen.

Der Entwurf ist als Anlage 1 Teil der Sitzungsniederschrift.

**Beschluss: einstimmig beschlossen**  
**dafür: 20 dagegen: 0 anwesend: 20**

**Beratung und Beschlussfassung über den Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2023 bis 2025**

Der Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2023 bis 2025 wird genehmigt.

**Beschluss: einstimmig beschlossen**  
**dafür: 20 dagegen: 0 anwesend: 20**

**Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022**

**Haushaltssatzung  
der Stadt Oberasbach (Landkreis Fürth) für das Haushaltsjahr 2022**

Aufgrund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt folgende Haushaltssatzung:

## § 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 wird hiermit festgesetzt; er schließt

<b>1. im Ergebnishaushalt mit</b>	
dem Gesamtbetrag <b>der Erträge</b> von	41.151.574 €
dem Gesamtbetrag <b>der Aufwendungen</b> von	42.485.691 €
und <b>dem Saldo</b> (Jahresergebnis) von	-1.334.117 €
<b>2. im Finanzhaushalt mit</b>	
a) aus laufender <b>Verwaltungstätigkeit</b> mit	
dem Gesamtbetrag der <b>Einzahlungen</b> von	38.641.689 €
dem Gesamtbetrag der <b>Auszahlung</b> von	36.888.967 €
und einem <b>Saldo</b> von	1.752.722 €
b) aus <b>Investitionstätigkeit</b> mit	
dem Gesamtbetrag der <b>Einzahlungen</b> von	2.617.683 €
dem Gesamtbetrag der <b>Auszahlung</b> von	12.862.650 €
und einem <b>Saldo</b> von	-10.244.967 €
c) aus <b>Finanzierungstätigkeit</b> mit	
dem Gesamtbetrag der <b>Einzahlungen</b> von	5.000.000 €
dem Gesamtbetrag der <b>Auszahlung</b> von	301.500 €
und einem <b>Saldo</b> von	4.698.500 €
d) und einem <b>Saldo</b> des Finanzhaushaltes von	-3.793.745 €
ab.	

## § 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 5.000.000 € festgesetzt.

## § 3

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren werden nicht festgesetzt.

## § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)	280 v. H.
b) für die Grundstücke (B)	330 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

## § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 7.000.000 € festgesetzt.

## § 6

Diese Haushaltssatzung tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Oberasbach, den 21. Februar 2022

Stadt Oberasbach

Birgit Huber  
Erste Bürgermeisterin

**Beschluss: einstimmig beschlossen**  
**dafür: 20 dagegen: 0 anwesend: 20**

### **TO-Punkt 8:**

#### **Mitteilungen**

TO-Punkt 8.1: V/0008/2022

Trinkwasserverluste Stadt Oberasbach

Die Mitteilungsvorlage zu den Trinkwasserverlusten der Stadt Oberasbach werden zur Kenntnis gegeben.

TO-Punkt 8.2: IV/0294/2022

Beantwortung der Anfragen aus der StR-Sitzung vom 29.11.2021 (öffentlicher Teil)

Die Vorsitzende verweist auf die Beantwortung der Anfragen.

TO-Punkt 8.3: I/0248/2022

Antragsberechtigung von Vereinen

Die Vorsitzende verweist auf die Mitteilungsvorlage zur Antragsberechtigung von Vereinen.

### **TO-Punkt 9:**

#### **Anfragen der Mitglieder des Stadtrates**

TO-Punkt 9.1:

Anfrage Harald Patzelt

StR Patzelt fragt nach dem Gebäude des Heimatvereins und ob hier tatsächlich ein Bürgertreff geplant ist.

Die Vorsitzende betätigt dies. In den oberen Räumen wird ein Bereich für Ausstellungen und ein Bereich für das Archiv genutzt. Im Erdgeschoss wird ein Treffpunkt für Oberasbacher Bürger eingerichtet, vor allem auch für die Unterasbacher.

Herr Patzelt fragt nochmals nach, ob dies auch so vom Stadtrat beschlossen wurde.

Frau Huber bestätigt dies nochmals.

TO-Punkt 9.2:

Anfrage Dr. Jürgen Schwarz-Boeck

StR Schwarz-Boeck teilt mit, dass die Tiefgarage immer mehr zur Partymeile mutiert. Er möchte Auskunft, wie weit die Pläne für die Tiefgaragensatzung und die Videoüberwachungsanlage gediehen sind.

Die Vorsitzende sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Sitzungsteil, bedankt sich bei den Zuhörern und bei Herrn Ehm von den Fürther Nachrichten und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Sitzungsende: 21:06 Uhr

Birgit Huber  
Erste Bürgermeisterin

Markus Träger  
Schriftführer/in